

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung

IX. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Fröbelstraße 17, 10405 Berlin

Telefon 90295 - 5002 / 5003

Fax 90295 - 6515

E-Mail bvv-buero@ba-pankow.berlin.de

Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>

Berlin, den 08.09.2022

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Mobilität und öffentlichen Ordnung ein.

am Donnerstag, 15.09.2022

um 19:30 Uhr

im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin, Fröbelstraße 17

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollkontrolle (Protokoll vom 30.06.2022 und 01.09.2022)
 - 2 aktuelle Entwicklung/Sachstand Kastanienallee Rosenthal
 - 3 Neubau Weg am Fließgraben im OT Blankenburg zur Verbesserung der Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur
 - 4 Vorlage zur Kenntnisnahme zur Drs. IX-0046 Gertrud-Classen-Platz zur Kietz-Oase entwickeln
 - 5 Bericht aus dem Bezirksamt
 - 6 Überwiesene Drucksachen
 - 6.1 Schnelle Verbesserungen für den Radverkehr durch Ausweisung von „Pop-Up Fahrradstraßen“ für Pankow als eine Notmaßnahme - Drucksache: IX-0225
 - 6.2 Durchgangsverkehr in der Straße Am Rollberg unterbinden - Drucksache: IX-0229
 - 6.3 Beseitigung illegaler Abfälle auf öffentlichem Straßenland durch die BSR - Drucksache: IX-0245 mitberatend
 - 6.4 Haltemöglichkeiten für Busse - Drucksache: IX-0261 mitberatend
 - 6.5 Sicher und trockenen Fußes zur Pinke-Panke! - Drucksache: IX-0269
- (unter Zeitvorbehalt)
- 6.6 Knappe Ressourcen sinnvoll einsetzen - Fahrradstraßen priorisieren - Drucksache: IX-0273

- 6.7 Einrichtung einer Fußgängerquerung mit Lichtzeichenanlage an der Storkower Straße im Bereich der Hausnummern 129 und 137 - Drucksache: IX-0281
- 6.8 Buswartehäuschen in Buch - Drucksache: IX-0285
- 6.9 Projekt Laternen-Ladesäulen auch in Pankow - Drucksache: IX-0287
- 6.10 Smarte Liefer- und Ladezonen für Pankow - Drucksache: IX-0288
- 7 Sonstiges
 - Vorschlag Ausschuss MobiOrd Bürger:innenhaushalte

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Szidat
Ausschussvorsitzender



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0225

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

04.05.2022 BVV

BVV/006/IX

Betreff: Schnelle Verbesserungen für den Radverkehr durch Ausweisung von "Pop-Up Fahrradstraßen" für Pankow als eine Notmaßnahme

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, welche der bis 2023 geplanten Fahrradstraßen vorgezogen und temporär als Pop-Up Fahrradstraße eingerichtet werden können. Nach abgeschlossenen Planungen sollen diese Straßen dann durch bauliche Maßnahmen als Fahrradstraßen weiter ertüchtigt werden.

Berlin, den 26.04.2022

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 gez. BV Almuth Tharan, BV Hannah Wettig, BV Patrizia Flores

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
x _____ vertagt

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
 _____ mehrheitlich
 _____ Ja-Stimmen
 _____ Gegenstimmen
 _____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Nach Aussagen des Bezirksamts ist es nicht möglich, die Planung der vorgesehenen Fahrradstraßen bis 2023 umzusetzen. Als Grund wird die fehlende Kapazität bei den Bauunternehmen genannt. Eine temporäre Anordnung und Beschilderung kann da eine Abhilfe schaffen. Durch diese erste Maßnahme wird gezeigt, dass Radfahrende in dieser Straße Vorrang haben.

Damit die Klimaziele, die sich Pankow gesetzt hat, auch tatsächlich umgesetzt werden, müssen wir den innerstädtischen motorisierten Verkehr verringern. Das geschieht auch dadurch, dass immer mehr Menschen das Rad nutzen. Dafür brauchen wir viele Fahrradstraßen. Temporäre Maßnahmen können die Akzeptanz für den Radverkehr steigern. In anderen Berliner Bezirken wurden mit diesen temporären Maßnahmen, die zeitnah nachgebessert wurden, gute Erfahrungen gemacht.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0225

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

04.05.2022 BVV
18.05.2022 BVVBVV/006/IX
BVV/Fort006/IX

vertagt

Betreff: Schnelle Verbesserungen für den Radverkehr durch Ausweisung von "Pop-Up Fahrradstraßen" für Pankow als eine Notmaßnahme

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, welche der bis 2023 geplanten Fahrradstraßen vorgezogen und temporär als Pop-Up Fahrradstraße eingerichtet werden können. Nach abgeschlossenen Planungen sollen diese Straßen dann durch bauliche Maßnahmen als Fahrradstraßen weiter ertüchtigt werden.

Berlin, den 09.05.2022

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 gez. BV Almuth Tharan, BV Hannah Wettig, BV Patrizia Flores

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____	einstimmig
x	mehrheitlich
23	Ja-Stimmen
16	Gegenstimmen
3	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

_____ Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Nach Aussagen des Bezirksamts ist es nicht möglich, die Planung der vorgesehenen Fahrradstraßen bis 2023 umzusetzen. Als Grund wird die fehlende Kapazität bei den Bauunternehmen genannt. Eine temporäre Anordnung und Beschilderung kann da eine Abhilfe schaffen. Durch diese erste Maßnahme wird gezeigt, dass Radfahrende in dieser Straße Vorrang haben.

Damit die Klimaziele, die sich Pankow gesetzt hat, auch tatsächlich umgesetzt werden, müssen wir den innerstädtischen motorisierten Verkehr verringern. Das geschieht auch dadurch, dass immer mehr Menschen das Rad nutzen. Dafür brauchen wir viele Fahrradstraßen. Temporäre Maßnahmen können die Akzeptanz für den Radverkehr steigern. In anderen Berliner Bezirken wurden mit diesen temporären Maßnahmen, die zeitnah nachgebessert wurden, gute Erfahrungen gemacht.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0229

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

04.05.2022 BVV

BVV/006/IX

Betreff: Durchgangsverkehr in der Straße Am Rollberg unterbinden**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, den Durchgangsverkehr in der Straße Am Rollberg mit dafür geeigneten Mitteln zu unterbinden.

Berlin, den 26.04.2022

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 gez. BV Almuth Tharan, BV Hannah Wettig, BV Jan Drewitz

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
52	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Die Straße Am Rollberg leidet unter starkem Durchgangsverkehr von Autos, die teilweise mit überhöhter Geschwindigkeit zwischen der Schönhauser Straße und der Dietzgenstraße durch diese Nebenstraße in einem reinen Wohngebiet abkürzen. Die Geschwindigkeitsbegrenzung in der ausgewiesenen Tempo 30-Zone wird dabei oft missachtet. Eine von Anwohnenden durchgeführte Verkehrszählung am 02.09.2021 von 16:38Uhr bis 17:38Uhr ergab 122 Fahrzeuge.

Da schon die Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo 30 nicht beachtet und ausreichend kontrolliert wird, ist nicht zu erwarten, dass eine Ausschilderung als verkehrsberuhigte Straße dieses Ziel erreicht. Als geeignetes Mittel erscheint deshalb die Einrichtung von gegenläufigen Einbahnstraßen in den Straßen Am Rollberg, Dammsmühler Straße und Kirchstraße zwischen den Hauptstraßen Dietzgenstraße und Schönhauser Straße, so dass in diesen Kiezbereich nur noch von der Kastanienallee hingefahren und aus den oben genannten Straßen nur noch herausgefahren werden kann. Diese weiteren Straßen sollten einbezogen werden, damit den Durchgangsverkehr nach der Schließung der Straße Am Rollberg auf die nächsten Straßen ausweichen kann.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0245

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
 Antrag, Fraktion der CDU
 Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

04.05.2022 BVV

BVV/006/IX

Betreff: Beseitigung illegaler Abfälle auf öffentlichem Straßenland durch die BSR

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich gegenüber dem Senat dafür einzusetzen, den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR) die Möglichkeit zur unverzüglichen Beseitigung illegaler Abfallablagerungen auf öffentlichem Straßenland durch Sammelaufträge für die Berliner Bezirke zu übertragen und diesen Mehraufwand auch unmittelbar an die BSR zu vergüten. Dazu soll die BSR Zugriff auf die im Portal Ordnungsamt online gemeldeten Fälle erhalten. Die von den bezirklichen Ordnungsämtern durchgeführten Ermittlungen der Verursacher sollen durch speziell geschulte Mitarbeiter der BSR unterstützt werden.

Berlin, den 27.04.2022

Einreicher: Fraktion der CDU

Denise Bittner, Jörn Pasternack, Lars Bocian und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
52	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Finanzen, Immobilien, Personal und Energiemanagement
 Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Derzeit besteht für Bürgerinnen und Bürger lediglich über das Portal „Ordnungsamt online“ die Möglichkeit, illegale Abfallablagerungen auf öffentlichem Straßenland mitzuteilen und dadurch deren Beseitigung zu erreichen. Die bezirklichen Ordnungsämter leiten diese Meldungen an die BSR weiter und beauftragen dabei deren Beseitigung. Die Bezirke vergüten diese Leistungen nach individuellen Abrechnungen der BSR durch entsprechende Zahlungen. Bei einer direkten Verantwortlichkeit der BSR für die Annahme der Hinweise und die Beseitigung der illegalen Abfallablagerungen würden die geschilderten Zwischenschritte und Verwaltungsverfahren entfallen, was zu deutlichen Zeit- und Arbeitseinsparungen führen würde. Da die BSR am Ende doch immer den Beseitigungsauftrag erhält, könnte sie auch direkt die Meldungen der Bürgerinnen und Bürger annehmen. Nach einer Verständigung mit dem Senat über die Vergütung könnte die Auftragsverfolgung und Zahlbarmachung durch die Bezirke entfallen. Die Möglichkeit, Mängel an der öffentlichen Beleuchtung oder Fehler an Lichtsignalanlagen direkt auf den Webseiten der verantwortlichen Unternehmen zu melden, bestehen bereits. Auf den Umweg über eine Verwaltung wird in diesen Bereichen schon jetzt verzichtet.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0261

Antrag

Fraktion der FDP

Ursprung:

Antrag, Fraktion der FDP

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

15.06.2022 BVV

BVV/007/IX

Betreff: Haltemöglichkeiten für Busse**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht zu überprüfen, wie gemeinsam mit den zuständigen Stellen an zentral gelegenen Punkten des Bezirks Haltemöglichkeiten für Angebote des Fernbus- und Reisebusverkehrs eingerichtet werden können. Dazu gehört die Ausweisung durch Verkehrszeichen genauso wie die Bereitstellung von überdachten Sitzgelegenheiten, Abfallbehälter und Toiletten.

Berlin, den 31.05.2022

Einreicher: Fraktion der FDP
 Oliver Simon

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Finanzen, Immobilien, Personal und Energiemanagement
 Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Wie der Antwort auf die Kleine Anfrage 0227/IX festgestellt, liegen dem Bezirksamt keine Informationen über den Bereich des Fernbus- und Reisebusverkehrs in Pankow vor. Angebote im Internet weisen dagegen z.B. die Standorte Prenzlauer Allee 93, Prenzlauer Promenade 44, Wiltbergstraße 2 und den S-Bahnhof Heinersdorf als Angebote aus. Während beim Einstieg häufig Wartezeiten durch Fahrgäste auf eine nicht vorhandene Infrastruktur stoßen, gibt es regelmäßig Probleme bei Ein- und Ausstieg durch vorschriftswidriges Halten der Busse mangels zulässiger Alternativen. Analog zu Ladezonen für den Wirtschaftsverkehr wären hier feste Zonen nötig, um den unregelmäßigen Zu- und Ausstiegsverkehr zu sichern. Die Punkte sind meist gut mit dem ÖPNV erreichbar, weshalb damit auch der motorisierte Zubringerverkehr in Berlin verringert wird. Eine zentrale Lenkung durch den Bezirk kann dabei Konflikte mit Anwohnern und anderen Verkehrsteilnehmern reduzieren.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0269

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
 Antrag, Fraktion der SPD
 Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

15.06.2022 BVV

BVV/007/IX

Betreff: Sicher und trockenen Fußes zur Pinke-Panke!**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht,

1. Den Fußgängerweg aus Richtung S-Bahnhof Wollankstraße zum Kinderbauernhof Pinke-Panke zu erneuern, beginnend an der Ecke Schulzestraße/Wilhelm-Kuhr-Straße über die Straße „Am Bürgerpark“ mit dem Kinderbauernhof als Endpunkt.
2. Die Erneuerung ist in einer Weise vorzunehmen, dass der Fußgängerweg den Anforderungen an die Barrierefreiheit genügt und es fortan zu keiner Pfützenbildung mehr kommt.

Berlin, den 07.06.2022

Einreicher: Fraktion der SPD,
 Maximilian Meisgeier, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

_____ Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Der Kinderbauernhof Pinke-Panke ist eine wichtige Einrichtung für Familien aus Pankow. Dabei ist der Fußgängerweg aus der Richtung S-Bahnhof Wollankstraße im oben bezeichneten Bereich schlecht ausgebaut. Denn bei Regenfällen kommt es tagelang – auch nach Ende der Regenschauer – zu einer großflächigen Pfützenbildung, die eine ordnungsgemäße Nutzung des Fußgängerwegs unmöglich macht. Fußgänger sehen sich daher regelmäßig gezwungen, auf die Straße auszuweichen, wodurch Kinder und Menschen, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind, in besonderem Maße gefährdet sind. Der Antrag zielt darauf ab, diesen Missstand zu beseitigen.

Fußweg nach dem Regenschauer | Fußweg bei Trockenheit





Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0273

Antrag

Fraktionen der SPD und Linke

Ursprung:

Antrag, Fraktionen der SPD und Linke

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

15.06.2022 BVV

BVV/007/IX

Betreff: Knappe Ressourcen sinnvoll einsetzen – Fahrradstraßen priorisieren**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung, eine Prioritätenliste für die Schaffung der geplanten 20 Fahrradstraßen im Bezirk zu erarbeiten.

Berlin, den 07.06.2022

Einreicher: Fraktionen der SPD und Linke,
 SPD-Fraktion: Katja Ahrens, Mike Szidat, Roland Schröder
 Linksfraktion: Wolfram Kempe, Kirsten Wechselberger, Matthias Zarbock

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

_____ Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Wie die Berliner Morgenpost im März 2022 berichtete, ist die planmäßige Umsetzung der 20 Fahrradstraßen im Pankower Schnell-Programm offenbar gefährdet. Um die bestehenden Ressourcen zu fokussieren, sollten die Planungsstände der vorgesehenen 20 Fahrradstraßen detailliert im Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung besprochen und die Vorhaben in einer Prioritätenliste der BVV zusammengestellt und priorisiert werden. So wird sichergestellt, dass einzelne Vorhaben durch das Vorziehen anderer Vorhaben nicht weiter verzögert werden.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0281

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

15.06.2022 BVV

BVV/007/IX

Betreff: Einrichtung einer Fußgängerquerung mit Lichtzeichenanlage an der Storkower Straße im Bereich der Hausnummern 129 und 137

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich dafür einzusetzen, dass an der Storkower Straße im Bereich der Hausnummern 129 und 137 eine zusätzliche Lichtzeichenanlage eingerichtet wird, um das Queren der Storkower Straße durch zu Fuß Gehende sicherer zu machen.

Berlin, den 07.06.2022

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 gez. BV Almuth Tharan, BV Hannah Wettig, BV Heike Schmidt

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

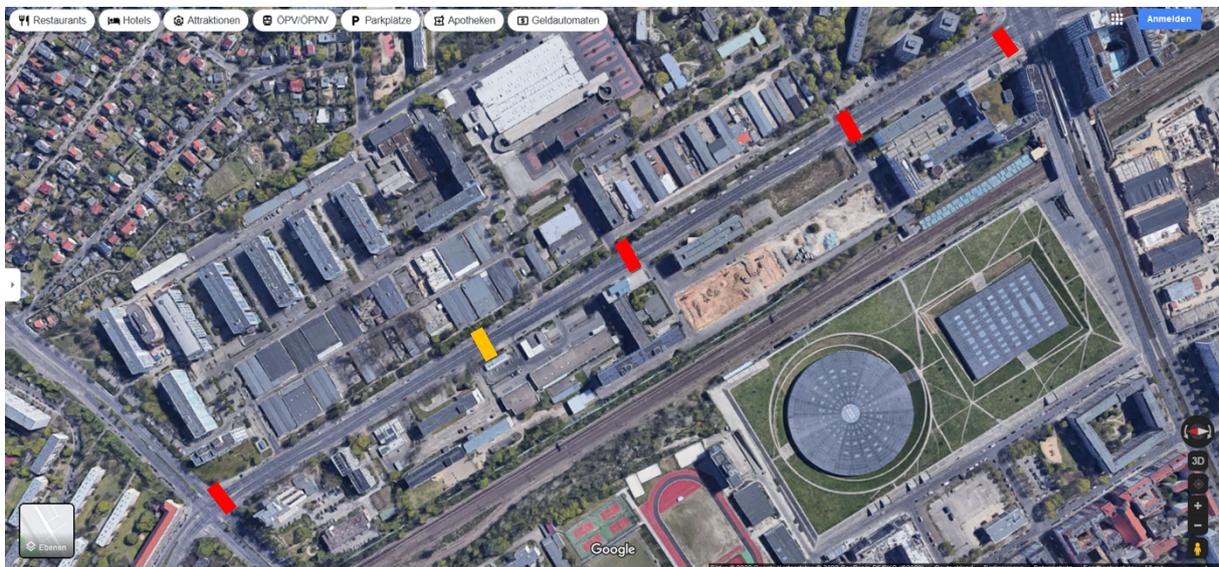
Begründung:

Im Rahmen des Gebietsdialogs Storkower Straße und in der Veranstaltung „Runder Tisch“ mit dem Bezirksbürgermeister Sören Benn bei Integral e.V. am 05.05.2022 wurde festgestellt, dass die Anzahl der Lichtzeichenanlagen an der Storkower Straße nicht ausreicht. Gerade im Abschnitt gegenüber der Jet-Tankstelle befindet sich ein Durchgang ins Gewerbegebiet, welcher von vielen Menschen benutzt wird.

Viele dieser Menschen sind Mitarbeiter des Vereins Integral e.V. und haben körperliche Beeinträchtigungen. Daher ist der Umweg von ca. 200 m zur nächsten Lichtzeichenanlage und wieder zurück zur Agentur für Arbeit für diese Menschen sehr beschwerlich.

Desweiteren nutzen Kunden der ansässigen Gewerbe diesen Übergang, wo es bereits zu einem **tödlichen Unfall** kam. Am 05.01.2022 um 17:20 Uhr wurde eine 80-jährige Frau beim Versuch, die Storkower Straße an der angegebenen Stelle zu queren, von einem 61-jährigen Autofahrer angefahren und tödlich verletzt.

Abbildung 1: Rot markiert, sind die bestehenden Lichtzeichenanlagen. In Gelb markiert ist die



mögliche Position einer dringend benötigten zusätzlichen Lichtzeichenanlage.

Zum Vergleich:

Der Abstand zwischen der Lichtzeichenanlage Syringenweg und Landsberger Allee beträgt ca. 210 m.

Der Abstand zwischen der Lichtzeichenanlage Storkower Straße 139 a und Syringenweg beträgt ca. 260 m.

Der Abstand zwischen den Lichtzeichenanlagen Kniprodestraße und Storkower Straße 139a beträgt ca. 550 m.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0285

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

15.06.2022 BVV

BVV/007/IX

Betreff: Buswartehäuschen in Buch**Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt Pankow wird empfohlen, sich gegenüber der BVG dafür einzusetzen, dass die im Pankower Ortsteil Buch fehlenden Buswartehäuschen errichtet werden.

Berlin, den 08.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU

Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Siehe 2. Ausfertigung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
 _____ mehrheitlich
 _____ Ja-Stimmen
 _____ Gegenstimmen
 _____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

An zahlreichen Bushaltestellen im Ortsteil Buch - u.a. in der Schwanebecker Chaussee in direkter Nähe zum Helios-Klinikum - gibt es keinerlei Sitzmöglichkeiten für wartende Fahrgäste. Dies ist gerade in Buch besonders misslich, da die Busse aufgrund der Bauarbeiten an der Wiltbergstraße häufig im Stau stehen und es daher zu extrem langen Wartezeiten kommen kann. Aber auch ohne diesen Umstand sind Sitzmöglichkeiten an Bushaltestellen gerade für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen ein wichtiger Faktor zur Nutzung des ÖPNV.

Aufgrund der guten Umsteigebeziehungen zwischen dem S-Bahnhof Buch und den Bushaltestellen und der wichtigen Zubringerfunktion sind die durch Buch führenden Buslinien sowohl für die Erschließung des biomedizinischen Forschungscampus, der Ortsteile Buch und Karow sowie der Umlandgemeinden von großer Bedeutung.

2. Ausfertigung



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0285

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen: Fraktion der FDP

Beratungsfolge:

15.06.2022 BVV

BVV/007/IX

Betreff: Buswartehäuschen in Buch**Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt Pankow wird empfohlen, sich gegenüber der BVG dafür einzusetzen, dass die im Pankower Ortsteil Buch fehlenden Buswartehäuschen errichtet werden.

Berlin, den 16.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU, Fraktion der FDP

Fraktion der CDU: Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Fraktion der FDP: Oliver Simon

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

_____ Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

An zahlreichen Bushaltestellen im Ortsteil Buch - u.a. in der Schwanebecker Chaussee in direkter Nähe zum Helios-Klinikum - gibt es keinerlei Sitzmöglichkeiten für wartende Fahrgäste. Dies ist gerade in Buch besonders misslich, da die Busse aufgrund der Bauarbeiten an der Wiltbergstraße häufig im Stau stehen und es daher zu extrem langen Wartezeiten kommen kann. Aber auch ohne diesen Umstand sind Sitzmöglichkeiten an Bushaltestellen gerade für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen ein wichtiger Faktor zur Nutzung des ÖPNV.

Aufgrund der guten Umsteigebeziehungen zwischen dem S-Bahnhof Buch und den Bushaltestellen und der wichtigen Zubringerfunktion sind die durch Buch führenden Buslinien sowohl für die Erschließung des biomedizinischen Forschungscampus, der Ortsteile Buch und Karow sowie der Umlandgemeinden von großer Bedeutung.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0287

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
 Antrag, Fraktion der CDU
 Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

15.06.2022 BVV

BVV/007/IX

Betreff: Projekt Laternen-Ladesäulen auch in Pankow**Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz dafür einzusetzen, bei dem bereits laufenden Projekt "Neue Berliner Luft" die geplante Erweiterung mit 800 weiteren Laternen-Ladesäulen auch in Pankow umzusetzen.

Berlin, den 08.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU

Jörn Pasternack, Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Siehe 2. Ausfertigung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
 _____ mehrheitlich
 _____ Ja-Stimmen
 _____ Gegenstimmen
 _____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Ursprünglich waren im Rahmen des Projekts "Neue Berliner Luft" erste Laternen-Ladesäulen für 2020 geplant. Aufgrund regulatorischer Hindernisse im Eichrecht, der Ladesäulenverordnung, den Technischen Anschlussregeln und den Technischen Anschlussbedingungen kam es zu Verzögerungen. Nun sollen im QII 2022 200 Ladesäulen an Lichtmasten in Marzahn-Hellersdorf und Steglitz-Zehlendorf umgesetzt werden. Die bereits beantragte Erweiterung sieht weitere 800 Ladepunkte vor. Vor dem Hintergrund, dass das Land Berlin beschlossen hat, ein Grundangebot an Ladeinfrastruktur für Elektromobile im öffentlichen Straßenland zu schaffen, um den Einstieg in die E-Mobilität hinreichend attraktiv zu gestalten, soll das BA sich dafür einsetzen, dass der Bezirk Pankow bei diesem Pilotprojekt berücksichtigt wird, um in den Ortsteilen, in denen besagte Grundversorgung nicht vorhanden ist, diese herzustellen.

2. Ausfertigung



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0287

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktionen Linke und CDU

Mitzeichnungen: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

15.06.2022 BVV

BVV/007/IX

Betreff: Projekt Laternen-Ladesäulen auch in Pankow**Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz dafür einzusetzen, bei dem bereits laufenden Projekt "Neue Berliner Luft" die geplante Erweiterung mit 800 weiteren Laternen-Ladesäulen auch in Pankow umzusetzen.

Berlin, den 16.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 Jörn Pasternack, Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Almuth Tharan, Hannah-Caroline Wettig

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Ursprünglich waren im Rahmen des Projekts "Neue Berliner Luft" erste Laternen-Ladesäulen für 2020 geplant. Aufgrund regulatorischer Hindernisse im Eichrecht, der Ladesäulenverordnung, den Technischen Anschlussregeln und den Technischen Anschlussbedingungen kam es zu Verzögerungen. Nun sollen im QII 2022 200 Ladesäulen an Lichtmasten in Marzahn-Hellersdorf und Steglitz-Zehlendorf umgesetzt werden. Die bereits beantragte Erweiterung sieht weitere 800 Ladepunkte vor. Vor dem Hintergrund, dass das Land Berlin beschlossen hat, ein Grundangebot an Ladeinfrastruktur für Elektromobile im öffentlichen Straßenland zu schaffen, um den Einstieg in die E-Mobilität hinreichend attraktiv zu gestalten, soll das BA sich dafür einsetzen, dass der Bezirk Pankow bei diesem Pilotprojekt berücksichtigt wird, um in den Ortsteilen, in denen besagte Grundversorgung nicht vorhanden ist, diese herzustellen.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0288

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

15.06.2022 BVV

BVV/007/IX

Betreff: Smarte Liefer- und Ladezonen für Pankow**Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt wird empfohlen, in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz zu prüfen, wie sich in Pankow „smarte Liefer- und Ladezonen“ im Innenstadtbereich Pankows, insbesondere entlang der Hauptverkehrsadern Schönhauser Allee, Prenzlauer Allee und Greifswalder Straße, realisieren lassen.

Berlin, den 08.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU

Denise Bittner, Jörn Pasternack und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Siehe 2. Ausfertigung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
 _____ mehrheitlich
 _____ Ja-Stimmen
 _____ Gegenstimmen
 _____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Die Regierungskoalition Berlins beabsichtigt, Parkplätze und Straßenflächen für den motorisierten Verkehr weiter zu reduzieren, so beispielsweise auch entlang der Schönhauser Allee. Dies beeinträchtigt insbesondere auch den Lieferverkehr, der in den vergangenen Jahren stark zugenommen hat. Damit der Wirtschaftsverkehr auch weiterhin seinen unverzichtbaren Beitrag zur Funktionsfähigkeit Berlins leisten kann, sind innovative Lösungen und eine bessere Wirtschaftsverkehrsplanung erforderlich.

(<https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/wirtschaftsverkehr/>)

Im Referentenentwurf für eine Erweiterung des Berliner Mobilitätsgesetzes heißt es zum Thema Wirtschaftsverkehr und Neue Mobilität, man strebe eine maximale Flächeneffizienz des öffentlichen Raums an. Man wolle öffentliche Datenplattformen und innovative Lösungen nutzen, um eine stadtverträgliche Mobilität sicherzustellen. Zonen für Liefer- und Ladeverkehr sollen dabei vorrangig eingerichtet werden.

(<https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/wirtschaftsverkehr/mobilitaetsgesetz/>)

Um diesen Vorgaben Rechnung zu tragen, sollten die Umsetzungsmöglichkeiten von „smarten Liefer- und Ladezonen“ im innerstädtischen Bereich von Pankow nach dem Vorbild des „SmaLa“-Projekts der Behörde für Wirtschaft und Innovation in Hamburg geprüft werden.

([https://www.hamburg.de/bwi/smarte-ladezonen/#:~:text=Mit%20dem%20im%20Jahr%202019,St%C3%BCckguttransporteure\)%20eine%20Lieferzone%20reservieren%20kann](https://www.hamburg.de/bwi/smarte-ladezonen/#:~:text=Mit%20dem%20im%20Jahr%202019,St%C3%BCckguttransporteure)%20eine%20Lieferzone%20reservieren%20kann).)).

Der registrierte Lieferverkehr hätte damit die Möglichkeit, über ein virtuelles Buchungssystem designierte Lieferzonen in absoluten Halteverbotszonen werktags für ein begrenztes Zeitfenster zu reservieren. Abends und an Sonn- und Feiertagen könnten die Zonen als Parkraum für den Individualverkehr genutzt werden. Dadurch könnte vermehrtes Falschparken verhindert, unnötiger CO₂-Ausstoß wegen langer Parkplatzsuchen und Staus vermieden und Stress für alle Verkehrsteilnehmer reduziert werden.

2. Ausfertigung



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0288

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen: Fraktion der FDP

Beratungsfolge:

15.06.2022 BVV

BVV/007/IX

Betreff: Smarte Liefer- und Ladezonen für Pankow**Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt wird empfohlen, in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz zu prüfen, wie sich in Pankow „smarte Liefer- und Ladezonen“ im Innenstadtbereich Pankows, insbesondere entlang der Hauptverkehrsadern Schönhauser Allee, Prenzlauer Allee und Greifswalder Straße, realisieren lassen.

Berlin, den 16.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU, Fraktion der FDP

Fraktion der CDU: Denise Bittner, Jörn Pasternack und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Fraktion der FDP: Dr. Thomas Enge

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Die Regierungskoalition Berlins beabsichtigt, Parkplätze und Straßenflächen für den motorisierten Verkehr weiter zu reduzieren, so beispielsweise auch entlang der Schönhauser Allee. Dies beeinträchtigt insbesondere auch den Lieferverkehr, der in den vergangenen Jahren stark zugenommen hat. Damit der Wirtschaftsverkehr auch weiterhin seinen unverzichtbaren Beitrag zur Funktionsfähigkeit Berlins leisten kann, sind innovative Lösungen und eine bessere Wirtschaftsverkehrsplanung erforderlich.

(<https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/wirtschaftsverkehr/>)

Im Referentenentwurf für eine Erweiterung des Berliner Mobilitätsgesetzes heißt es zum Thema Wirtschaftsverkehr und Neue Mobilität, man strebe eine maximale Flächeneffizienz des öffentlichen Raums an. Man wolle öffentliche Datenplattformen und innovative Lösungen nutzen, um eine stadtverträgliche Mobilität sicherzustellen. Zonen für Liefer- und Ladeverkehr sollen dabei vorrangig eingerichtet werden.

(<https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/wirtschaftsverkehr/mobilitaetsgesetz/>)

Um diesen Vorgaben Rechnung zu tragen, sollten die Umsetzungsmöglichkeiten von „smarten Liefer- und Ladezonen“ im innerstädtischen Bereich von Pankow nach dem Vorbild des „SmaLa“-Projekts der Behörde für Wirtschaft und Innovation in Hamburg geprüft werden.

([https://www.hamburg.de/bwi/smarteladezonen/#:~:text=Mit%20dem%20im%20Jahr%202019,St%C3%BCckguttransporteure\)%20eine%20Lieferzone%20reservieren%20kann\).](https://www.hamburg.de/bwi/smarteladezonen/#:~:text=Mit%20dem%20im%20Jahr%202019,St%C3%BCckguttransporteure)%20eine%20Lieferzone%20reservieren%20kann).)

Der registrierte Lieferverkehr hätte damit die Möglichkeit, über ein virtuelles Buchungssystem designierte Lieferzonen in absoluten Halteverbotszonen werktags für ein begrenztes Zeitfenster zu reservieren. Abends und an Sonn- und Feiertagen könnten die Zonen als Parkraum für den Individualverkehr genutzt werden. Dadurch könnte vermehrtes Falschparken verhindert, unnötiger CO₂-Ausstoß wegen langer Parkplatzsuchen und Staus vermieden und Stress für alle Verkehrsteilnehmer reduziert werden.

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: 15.09.2022

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
Ahrens, Katja - SPD -		
Bordfeld, Frederik - Linke -		
Drewitz, Jan - Bü 90/Grüne -		
Flores Rivera, Patrizia - Bü 90/Grüne -		
Gänger, Silke - Bü 90/Grüne -		
Kempe, Wolfram - Linke -		
Lenkeit, Marc - SPD -		
N.N., AfD - AfD -		
Pasternack, Jörn - CDU -		
Schirmer, Maximilian - Linke -		
Simon, Oliver - FDP -		
Szidať, Mike - SPD -		
Tharan, Almuth - Bü 90/Grüne -		
Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Feihe, Felix - CDU -		
Haustein, Jens - Bü 90/Grüne -		
Hübner, Matthias - SPD -		
Stiller, Jurik - Linke -		

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: 15.09.2022

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
---------------------------------	---------------------	------------------

Boschert, Carlos - SPD -

Deisler, Jonathan - Linke -

Ehrhardt, Friedrich - Bü 90/Grüne -

Struck, Olaf - CDU -

BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
--------------------	---------------------	------------------

Anders-Granitzki, Manuela - CDU -
BzStRin
